

# Halle'sches Tageblatt.

Nummernbelegter Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen tags zuvor erbeten.

Inserate beider Sammlungen Annoncen-Bureau.

Nr. 256.

Freitag, den 1. November.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Nummern bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penna, Schylerstraße 77.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin, 30. Oktober.** S. W. gedeckte Korvette „Hansa“, 12 Geschütze, Kommandant Kapitän J. E. ... ist am 26. d. Vormittags von Plymouth nach ... in See gegangen.

**Kraufurt a. M., 30. Oktober, Abends.** In der ... Generalversammlung der Aktionäre der ... Eisenwerke wurden die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats, v. Weiß und Herz (Wien) wiedergewählt.

Sodann wurde gemäß den Anträgen der Verwaltung beschlossen, an Stelle der durch den Beschluß des Aufsichtsrats vom 16. März c. für verfallen erklärten 9125 ... feine neuen auszufertigen. Die darauf bezüglichen ... auf 12 525 000 M. reduzierte Kapital ... auf 6 262 500 M. rebuzirt werden. Die ... soll dadurch bewirkt werden, daß für je 5 vollen ... 600 M. je 3 solche à 500 M. ... Das hierdurch disponibel werdende ... soll für Abschreibungen verwendet werden.

**München, 30. Oktober.** Die Kreisregierung hat die ... des ... des ... befähigt, diese Nummer ... und zugleich das Verbot auf das fernere Erscheinen ... erloschen.

**Wien, 30. Oktober.** In der heutigen Sitzung des ... gelangte die Vorlage der Regierung ... des ... 25 Millionen ... Der ... beantragte, gegen ... in die Beratung der Vorlage nicht einzutreten, ... die Regierung aufzufordern, umgeändert den ... der ... vorzuschlagen. Der ... stellte ein Amendement zum Texte des ... des Inhalts, daß der Berliner Vertrag vor der ... übertragene Mandat des ... übertragene Mandat des ... vorzutragen. Der ... erklärte in der ... der ... 25 Millionen eine Verlegung der ... der ... empfahl den Antrag ... der ... sprach sich dahin aus, daß er zwischen der ... und dem Reichsrath keinen Streit über eine ... herbeiführen würde. Der Finanzminister ... darauf hin, daß er die ... in ... nicht erlauben, weil der Minister des ... nicht an geeigneter Stelle ... die ... für die ... der ... von den ... und vom ...

Reichsrath gefaßten Beschlusses in Betreff des Gebrauchs des 60 Millionen-Kredits im Falle der Nothwendigkeit. Dies sei der Standpunkt der Regierung gewesen, wobei dieselbe dem Friedensgedanken festgehalten habe, so lange die Ehre intakt bleibe und der Schutz der österreichischen Interessen solches gestatte. Er stimme den militärischen Maßregeln zu in der Tendenz, größeren Konfignationen vorzuziehen und weil in Berlin die Okkupation für notwendig erkannt worden sei. Die Regierung habe früher 60 Millionen für ausreichend erachtet, eine Ueberschreitung dieser Summe sei in dem Momente unabweislich geworden, wo die Ehre der exponierten Armee hätte kompromittirt werden können, und wo es gegolten habe, dafür zu sorgen, daß das begonnene Werk wirklich vollendet werde. Er habe die gegenwärtige Ueberschreitung zugelassen, weil er das geringere Uebel habe wählen wollen. Selbstverständlich müsse die Erörterung der auswärtigen Frage in den Delegationen vorangehen, bevor zu dem geforderten Nachtragkredite die endgiltige Zustimmung erteilt werde, die Einberufung des Reichsraths und der Delegationen sei zu der Zeit, wo die Ueberschreitung des Kredites stattgefunden, unmöglich gewesen. Er übernehme die Verantwortung für Alles, was er gethan habe. Der Berliner Vertrag enthalte eine Menge von Bestimmungen, wobei die Kompetenz des Reichsraths nicht eintrete, nur die Einverleibung von Spizja sei in diese Kompetenz gehörend und die bezügliche Vorlage werde erfolgen. Ob die Okkupation notwendig gewesen, sei Sache der Auffassung, in dieser Richtung sei der Berliner Vertrag aber Gegenstand der Verhandlung in der Delegation. — Bei der Abstimmung wurde das Amendement des Abg. Heilsberg und der Antrag ... angenommen.

**Wien, 30. Oktober.** Der Generalrat der österreichisch-ungarischen Bank macht bekannt, daß die gesetzliche Firma: „Österreichisch-ungarische Bank“ mit dem 30. Oktober in Kraft tritt.

**Wien, 30. Oktober.** Die gemäßigtere Opposition hat beschlossen, keinen Antrag auf Verlegung der Regierung in den Anlagestand zu stellen. Die Partei wird den Schwerpunkt ihrer Aktion in der Debatte über die Adresse suchen. Der Entwurf der von dem Oberpaus zu erlassenden Adresse an den Kaiser ist nach dem von dem Subcomité beschlossenen Fassungs politisch farblos. Derselbe konsistirt nur die in Folge der bösnischen Okkupation im Lande herrschende Verunruhigung und spricht die Hoffnung aus, daß es der Regierung recht bald gelingen werde, die Verorbnisse zu zerstreuen.

**Brüssel, 30. Oktober.** Das nunmehr vorliegende Gesamtergebnis der Kommunalratswahlen kann als ein Sieg der Liberalen bezeichnet werden. Außer in den bereits gemeldeten Städten sind auch in Hasselt und in 7 anderen

Städten, welche bisher liberale Vertreter hatten, Liberale gewählt worden, in Arlon ist die bisherige katholische Minorität vollends beseitigt. Dagegen hat in Brügge die bisherige liberale Minorität ihre Sitze an Liberale verloren.

**London, 30. Oktober.** Der Ministerrat hat heute in Downing-Street stattgefunden. An denselben nahmen alle Minister mit Ausnahme der der Kolonien, der Marine und des Krieges Theil. Lord Beaconsfield war, obwohl er leidend ist, zu dem Ministerrat von seinem Lande nach London gekommen. — Der englische Botschafter, Lord Russell, hat die Rückreise auf seinen Posten in Berlin angetreten.

**Madrid, 30. Oktober.** Die Führer der monarchistischen Fraktionen der Deputirtenkammer haben beschlossen, ihrer Entrüstung über das Attentat gegen den König Alphonso Ausdruck zu geben.

**Berlin, 30. Oktober.** — Das Leichenhausgesetz, dessen Einbringung man in der bevorstehenden Frühjahrsession des Reichstages bestimmt erwartete, wird einstweilen noch nicht vorgelegt werden. Allerdings sind in neuerer Zeit Erhebungen über bereits bestehende derartige Einrichtungen angeordnet worden, doch soll durch dieselben nur klar gestellt werden, in wie weit ein Bedürfnis für ein solches Reichsgesetz überhaupt vorhanden ist oder nicht.

— In einigen Blättern finden sich Bemerkungen darüber, daß der Berliner Friedensvertrag nicht dem Reichstag vorgelegt worden ist. Die Sache erledigt sich dadurch, daß bei der Beratung des Reichstages allseitiges Einverständnis herrschte, die Session ausschließlich dem Socialensgesetz zu widmen. Eine Vorlegung des Friedensvertrages hätte eine Diskussion über die auswärtige Politik herbeiführen müssen. Um den Anlaß zu einer solchen nicht zu geben, hat sich die Regierung auch in der Eröffnungsrede auf die socialdemokratische Frage beschränkt.

— Die Frage, ob das Kommunalneuergesetz dem Landtage wieder vorgelegt werden wird, ist noch unentschieden. Es besteht zwar die Absicht, doch finden über den Entwurf zunächst kommissarische Beratungen zwischen den beteiligten Ministern statt. Erst nach Abschluß dieser Beratungen kann die Entscheidung des Staatsministeriums getroffen werden.

— Die Thatfache, daß im Staatsministerium ein Gegenwurf über die Regelung der Disziplin auf den Universitäten berathen worden ist, wird mit der Erledigung des Unterrichtsgesetzes in Verbindung gebracht und daran die Behauptung geknüpft, daß man die Lösung dieser Frage noch hinausschieben wolle. Das ist ein Irrthum. Die eingebrachte Vorlage, welche augenblicklich noch der allerhöchsten Befähigung unterliegt und den Titel führt:

## Die beiden Dorotheen.

Roman von Cora Marbod.

(Fortsetzung.)

Dieser letztere Satz machte Runo's Herz still stehen. Er wagte selbst nicht, ihn noch einmal zu überdenken. Ihm war, als müsse er versehen vor innerm Jubel, Schreck, Angst und Zweifel. Wie gelangt von unbeschreiblichen Mächten alle er die Straße entlang, fiebernd vor Spannung, ob er die Schwester finden werde.

Wie, wenn sie spurlos verschwunden, vielleicht längst entzogen war? — Was hatte sie veranlaßt, einen Selbstmordversuch zu machen? — Wenn es nur ihre mitleidige, verlassene Lage war, so wußte sie ja doch, wo sie Hilfe erlangen konnte! — Unmöglich schien es ihm, daß ihre seltsame Scham, ihr Trost sie davon zurückgehalten haben sollte! — Mühte es also nicht ein Elend sein, das tiefer lag, als Gebreche, welches sie zur Verzweiflung antrieb? — Stöhnend bei dieser Erwägung und mit Angschweiß bedeckt, eilte er vorwärts.

Endlich erreichte er das Gasthaus und ersuhr dabelbst nicht ohne ihm vorgelegten Fremdenbuche und durch den Bericht einer freundlichen Kellnerin folgendes.

Am dreizehnten Juli friß gegen drei Uhr hielt ein Wagen vor der Thür des Hotels, dessen Umfassen energisch ... verlangten. Eine junge Dame, anscheinend sehr leidend, habe dann im Hause logirt, für welche beide Herren ... der ... fragten. Der eine derselben, ein ... sei schon um fünf Uhr wieder abgegangen, um ... in der siebenten Stunde. Gegen neun Uhr habe ... andere Herr in Begleitung einer sehr schönen Frau die ... abgeholt. Als der See-Officer nach einigen ... wiederum anfrage und diesen Befcheid erhielt, ... er sehr erfreut zu sein. Die Dame hatte sich Doris ... genannt.

Mit heftig klopfendem Herzen entfernte sich Runo. Ihm war es nunmehr zweifellos fest, nicht nur, daß jenes Mädchen die unglückliche Doris selbst gewesen, sondern auch, daß

Wolfram und jener See-Officer identisch seien und daß er von diesem und nur von diesem Reichenschaft über das Wohl und Wehe seiner Schwester zu fordern hatte. Die Erzählung der Kellnerin konnte ihm keinen Zweifel über die Natur derjenigen Gesühle lassen, welche der Officier für Doris zu hegen schien, und der Verdacht lag nahe, daß sein Benehmen es auch gewesen, das sie veranlaßt, ihren Tod zu suchen!

Den bittersten Gefühlen hingegen, von Schmerz, heißem Zorn gegen Wolfram und tiefer Trauer um die eben erst gefundene und wahrscheinlich schon wieder verlorene Schwester gepennigt, reiste Runo unermüdet nach Philipps-hagen ab.

## Neunundzwanzigtes Kapitel.

„Ach! woßt nicht Sie, jung und schön, im Genuß und Genußgewidmung, Doch Liebe selbst, wenn sie begehrt, Was Schicksal fordert ihr verneht, Müßt halt die Gluth nur, die entdohert, Wenn Haß den Feind zum Kampfe fordert, Wenn Gegner im Geleht sich fassen Mit Armen, die sich nimmer lassen.“

Byron.

Herr von Wolfram war jenes Festes und seiner Freiheit vom Dienste noch wenig froh geworden. Als er damals seinen Einzug zu Philipps-hagen hielt, hatte sein jovialer Umgangston und nicht minder sein lebiger Stand die ganze Nachbarschaft mit frohen Erwartungen einer erquicklichen und festlichen Zeit erfüllt. Töchter habende Mütter wurden nicht müde, Berichte über das Thun und Treiben des jungen Mannes zu empfangen und zu verbreiten, und, obgleich noch keine derselben ihn in ihrem Hause gesehen, sich förmlich als die besondere Schmeckerin des „Fremdlingen in ihren Kreisen“ zu geben. Was nun die jungen Damen betriff, so interessirten diese sich natürlich in noch höherem Grade für den fastlichen Officier, wieweil aber eine darauf zielende Neckerlei verächtlich von sich.

Die Herren, welche in lächerlichen Verkehr mit dem neuen Gutsherrn gekommen waren, löhnten ihn als aufmerksamen Wirth, wußten aber wenig mehr von ihm zu erzählen, als daß er seine Weine und eine gute Küche führe, übrigens

aber weder am Spiel noch an der Jagd besonders Wohlgefallen zu hegen schien.

Indessen lebte unser Freund unbesümmert um das Kopferbrechen, das er verursacht, in ungestörter Eintracht dahin, welche nur zuweilen durch eine Reize nach der Hauptstadt unterbrochen wurde. Es wollte der Dienerschaft scheinen, als lehre er von solchen Ausflügen jedesmal noch stiller zurück und namentlich war seine tiefe Mißstimmung diesmal, nachdem er den Ball der Sünde befehdt hatte, auffälliger als jemals.

In der That lebte Wolfram in einem vollständigen Kampf mit sich selbst.

Seine Liebe zu Doris war zu einer Stärke angewachsen, die ihn verblindete, auch nur einen Gedanken außer ihr zu fassen, während ihn doch ihr Geständnis, dem er irrtümlich eine so schreckliche Auslegung gegeben hatte, wie mit eisernen Ketten von ihr zurückhielt.

Es lag in dieser Verwechslung seiner Person, welcher sie sich liebend hinzugeben glaubte, indes sie einem Andern angehörte, etwas so Schrecklich-Unerwartliches, etwas so Empörend-Trauriges, daß er es nimmer verwunden, ihr nimmer verzeihen konnte, während er zugleich im tiefsten Herzen unergängliches Leid trug um die Verlorene. Wenn wäre er ihr zu Liebe gestorben, — aber für sie leben, nachdem ein Anderer, wenn auch in seinem Namen, ihre Schuld gemossen — nein, das war unmöglich!

Der Brand dieser hoffnungslosen Leidenschaft zeigte sich von einem natürlichen Niederichlag begleitet, der Anfangs eine allgemeine Bitterkeit genannt werden konnte, sich aber mit der Zeit zu einem allföhenden Haß concentrirte gegen Denjenigen, der die Saat, die für ihn emporgrünete, freventlich gerausht hatte. Sein Denken und Dichten war einzig darauf gerichtet, diesen zu entdecken und sein und Doris' vernichtetes Lebensglück an ihm zu rächen. Doch vermochte er es trotzdem nicht, diese gerabezu nach dem Namen und Wohnort des Verrügers zu fragen, und so sah er bis auf diesen Tag auch die traurige Luft der Rache umgibt.

Zu diesen schmerzlichen und ruhestöhrenden Gefühlen gesellte sich nun noch der Zweifel, ob Herespos oder Doris im Irrthum sei, oder ob vielleicht Einer von Beiden bloß



10, in San Francisco 17,0, in Kasutta 32,9, in Bombay 15,9, in Madras 50,4.

Die beim Beginn der Berichtwoche an den meisten ... Die Temperatur der Luft entsprach ...

Zwei historische Dokumente.

Den geschätzten Hand gehen der Nordd. A. Z. zwei ...

Formular der Friedens-Proklamation.

(Zwischen Preußen und Rußland 1762.) Nachdem es dem gütigsten Gott der die Herzen ...

II. Patient so an allen Drüsen des Erg-Stifts zu affigiren.

Wohar Jedermannlich bekannt, wie oft und viel ...

Ursach finden möge, so soll zu allem Ueberflus diese Warnung ...

Aus Halle und Umgegend.

Bei den gestern behufs der Wahl eines Abgeordneten ...

Table with 4 columns: Wahlbez. (Wahlbezirk), Abg. (Abgeordneter), Bew. (Bewerber), St. berechtigt (Stimmrecht). Lists candidates for various districts.

Zu Stande kamen keine Wahlen: 1) im 27. Bez. ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Die Mitglieder der „Litteraria“ hatten im Laufe des Sommers den Beschluß gefaßt, in der ersten ...

Kaufmann Th. Empfinger S. Mag. 16 S. 8 M. 14 T., Schulberg 6. — Der Kupferschmied Friedrich ...

Vericht des Sekretärs des Vöerereins in Halle a/S. am 31. October 1878.

Preise mit Ausschluß der Courtagen. Weizen 1000 kg 173-192 M., abfallende Sorten billiger. Roggen 1000 kg 145-147 M. ...

Table with 7 columns: Datum, Baromet. (Barometer), Therm. metr. (Thermometer), Hygrom. metr. (Hygrometer), Windst. (Windstärke), Windr. (Windrichtung), Windh. (Windhöhe). Shows weather data for Oct 30 and 31.

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Jansen) ...

# Kinder-Garten.

Alle Sorten Kinderspielsachen und Arbeiten bei  
G. E. Krause, am Leipziger Turm.

## Die chinesische Theehandlung

von  
**G. Gröhe**  
empfiehlt  
**Chocoladen u. Cacaos**  
von J. G. Hauswaldt in Magdeburg  
und Guérin Boutron, Paris.  
**Vanille** in Stangen à 10—50 Sch.  
**schwarze u. grüne Thees**,  
à H. M. 2,50—12,00,  
**Arac, Cognac, Rum,**  
**Liqueur und Essenzen,**  
**Ungar-Wein**  
von F. Seibenfrost & Co., Wien.

## Die neuesten Winter-Paletots und Reiseröcke

empfehlen wir zu billigen Preisen.  
**Klos & Co.,**  
Leipzigerstraße 5.

**Zum Verkauf stehen:**  
ein gutes gesundes Pferd, dunkelbraune Stute, passend zu jeder Arbeit, ein Kutschwagen, ein Wollwagen, Kutsch- und Wollgeschirr für 2 Pferde  
Franzenstraße 2  
**Gut gearbeitete Schrotenscheibe**  
Fleischergasse 3, Hof 1 Tr.  
**Metzin, Schuhmacherstr.**  
Ein dauerhaftes gutes **Sopha** steht billig zum Verkauf  
Geiststraße 46, part.

**Künstliche Zähne,**  
Blonden etc., Zahnschmerz beseitigt sofort  
**J. Sachse, Leipzigerstr. 21.**  
**Dr. Romershausen's**  
**Augen-Essenz**  
ist echt zu beziehen durch  
**Gebr. Mulertt,**  
gr. Klausstr. 2.

## Die Halle'sche Brod-Fabrik

empfiehlt ihr Hausbackenbrod aus reinem Roggenmehl.  
Einzel-Verkauf:  
alter Markt 5, Schmeerstr. 25  
und  
**ab Geschirr.**

Neue dänisch. Kommoden v. 20 Sch. Waich-  
tische, hies. Glasaufsätze, 2tbl. Kleider-  
schränke vert. bill. Hermastr. 8, a. b. Bodsch  
**Küchenschrank, Auszugstisch, Kleider-  
schrank** verkauft  
H. Schlamun 10.  
Ein Pferd für 50 % zu verkaufen  
gr. Märkerstraße 24.  
**Lagerbier** (W. Rauchauf), 30 Fl. 3 M.  
**Weiß- und Braumbier** empfiehlt  
**C. Steinfeld, Sophienstraße 34.**  
Circa 100 Stück starke **Padlissen** verschie-  
dener Größe haben abzugeben  
**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
gr. Ulrichstraße 55.

Neue Bettfedern, neue Betten, Deck-  
bett, Unterbett, 2 Kissen von 12 %  
an, genähte Zuleit's billig bei  
**Benkowitz, gr. Rittergasse 18.**  
Eine Waschmaschine sehr billig zu ver-  
kaufen  
Parz 10a, 1. Etage.  
**Gute Speiselartoffeln** verkauft  
Defonom Hanke, Deligcherstr. 6g.

**Gehrickte Unterjacken**  
empfiehlt von  
M. 1,25, 1,50, 2,00 bis M. 6,00  
**G. A. Henze,**  
Schülershof 22, am Markt.

**Zeltower Rübchen**  
empfiehlt billigst  
**Stolz's Blumenhalle,**  
gr. Ulrichstr., neb. d. Mühlener Brauhaus.  
**Züringer Gerdelatour,**  
schöne Guts-Butter und Eier,  
nur frische Waare, empfiehlt  
**C. Steinfeld, Sophienstraße 34.**

## Ida Böttger, Aussteuer- u. Wäsche-Geschäft.

Lager aller Sorten Lamas, Flanelle und Barchente, Flanel-Herrenhemden und Jacken, Flanel-Damenjacken, Beinkleider, Röcke, Leibbinden, Kinderkappchen, Kinder-Morgensöcke, Wickeltücher. Barchent-Nachtjacken, Beinkleider, Röcke und Barchent-Nachtröckchen.

Unentbehrlich für feine Wäsche.  
**Patent-Stärkeglanz**  
von **Franz Coblenzer in Köln.**  
Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße.  
In Packen mit Gebrauchs-Anweisung à 25 und 50 Flg.  
In **Riderlagen in Halle a. d. Saale:**  
**J. Grunberg, Ferd. Hille,**  
**Joh. F. Beerholdt, E. J. Arnold.**

## gr. Wallstr. 42. Emil Wilcke, gr. Wallstr. 42.

### Honighuchen-, Bonbon- und Chocoladen-Fabrik,

empfiehlt sämmtliche eigene Fabrikate zu Fabrikpreisen. **Wiederverkäufer** bei  
3 M. 1,60 M. Rabatt. (B. 6175.)

**Gute Speiselartoffeln, 5 Tr. 25 Sch.,**  
**gutkochende Hülsenfrüchte,**  
**Magdeburger Saurohhl,**  
**Serringe, fliegend fest, empfiehlt**  
**C. Steinfeld, Sophienstraße 34.**  
Ein großer **Auszugstisch** billig zu ver-  
kaufen  
Mittelstr. 4, 1 Tr.  
**Filz bester Qual.** für Herren- u. Da-  
men-Garderobe zu haben  
Sophienstr. 2, 1.  
**3-4 Fretchen** werden zu kaufen gesucht  
von  
**W. Haupt, Lindenstr. 13.**  
**Gobelant** zu kauf. ges. Klausstr. 10.

Für unser Cigarren-Geschäft suchen wir per  
sodort oder später unter günstigen Bedingun-  
gen einen **Lehrling.**  
**Pert & Rauschenfels.**  
Ein junges Mädchen, im Weisnähen geübt,  
findet Beschäftigung  
Zapfenstr. 9, p.  
Ein anständiges Dienstmädchen wird zum  
sofortigen Antritt gesucht in der Bäckerei  
(H. 53304)  
Barfüßergasse 11.

**Geischt**  
ein Mädchen für Küche und Hausarbeit  
Kirchthor 6, im Garten.  
Eine geübte **Ausbeislerin** sucht Beschäf-  
tigung außer dem Hause. Zu erfragen bei  
**F. Krause, Rathhausgasse 17, im Hof, 1**  
Ein anst. Mädchen v. außerhalb wünscht  
als **Neben- oder f. Stubenmädchen** Stelle durch  
**Fr. Wstl, Herrenstraße 20.**

Ein j. Mädchen v. Lande, aus anst. Familie  
und von angenehmem Aussehen wünscht zur  
weiteren Ausbildung p. 15. oder 30. Novbr.  
Stellung in einem fleischer- oder Bäckerei-  
Geschäft. Auf Geh. wird weniger gesehen als  
auf humane Behandlung. Gest. Off. werden  
unter C. B. in d. Exp. d. Bl. erbeten.  
Gebild. Mädchen, welche die ff. Küche  
geleitet haben, als Stütze der Hausfrau  
passend, u. mehrere gewandte **Verläufe-  
rinnen**, für jedes Geschäft passend, wünsch-  
schen Engagement durch  
Frau **Bineweiß, gr. Märkerstr. 18.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich hier selbst  
**Kittelhof 4 eine Weissgerberei**  
etabliert habe und bitte mein Unternehmen gef. unterstützen zu wollen. Alle in mein Fach  
gehörenden Arbeiten werden mit Sachkenntnis ausgeführt werden. **Reinigungs- u. Zubereitung**  
**von Gunds, Katzen u. etc. Fellen** schnell und billig. **Trommelfelle** werden zugerichtet  
und gleichzeitig aufgegeben. **Anlauf aller Sorten Felle** zu höchsten Preisen.  
Halle a/S., 1. November 1878.  
**Oskar Heller, Weißgerbermstr.**

## Im Saale des Volksschulgebäudes

**Halle, Freitag den 8. November 1878, Abends 6 Uhr**  
**Concert**

des Violinvirtuosen **Herrn Waldemar Meyer** aus Berlin, **Fräulein Mathilde**  
**Wohlers** und des Pianisten **Herrn Behre** aus Hamburg.  
Billets zu nummerirten Plätzen à 2 M. — zu nicht nummerirten Plätzen  
à 1 M. 50 Sch. — sind bei **H. Karmrodt** (Barfüßergasse 19) zu haben.

## Freitag den 1. November Abends 7 Uhr

### I. Abonnement-Concert

im Saale der Volksschule  
unter Mitwirkung von **Frl. Louise Schärnack** aus Hamburg und **Herrn**  
Concertmeister **de Ahna** aus Berlin.

Beethoven, Symph. Adur. — Rossini, Arie. — Spohr, 8. Concert. —  
Brahms, Lieder. — Händel, Schumann, Stücke f. Viol. — Franz, Lieder.  
Ein numerirter Platz für 4 Concerte kostet 9 Mark,  
ein einzelner numerirter 3 Mark,  
ein unnumerirter 2 Mark.  
Die geehrten Subscribenten werden gebeten, die gezeichneten Billets bei  
**Herrn Niemeyer, gr. Steinstrasse 66, abholen zu wollen. Fr. Voretzsch.**

## Restaurant „Halloria“, Brüderstrasse 4.

Mein renovirtes  
**grosses Gesellschaftszimmer**  
empfehle den verehrl. Herrschaften zur Abhaltung von Hoch-  
zeits- u. anderen Festlichkeiten. Ebenso verberge dasselbe an  
den freien Abenden an Gesang- oder Gesellschaftsvereine.  
Ergebenst **Peter.**

## Münchner Brauhaus - Restaurant.

Heute Freitag  
**Schlachtfest.**  
Früh 9 1/2 Uhr Weißfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe.  
**Herm. Richter.**

## Restaurant Mayer, Leipzigerstr. 81.

Sonnabend **Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends div. Wurst und  
Suppe. **Bier ft.**

## Alle Diejenigen,

welche an Gicht, Rheumatismus, an  
den durch diese Krankheiten ent-  
standenen Lähmungen etc. leiden,



mögen dieselben auch schon  
alle erdenklichen Kuren er-  
folglos durchgemacht, auch  
die Hoffnung, jemals ihre  
volle Gesundheit wieder zu  
erlangen, bereits aufgege-  
ben haben, sollten, nach-  
dem sie schon so viel ver-  
sucht haben, sich auch ein-  
mal an **Hrn. L. G. Moessinger**  
in **Frankfurt am Main** wenden. Durch dessen  
Heilverfahren wurden allein in den letzten  
Monaten viele Hunderte von ihrem Leiden  
gänzlich befreit und stellt es Herr Moessinger  
jedem frei, vor Anwendung seiner Kur,  
welche nebenbei bemerkt keine grossen pe-  
cuniären Opfer erfordert, sich über seine  
Erfolge zu informieren, an welchem Behufe  
derselbe die Adressen einer grossen An-  
zahl geheilter Personen aus allen Ständen  
in einer von ihm gratis zu beziehenden Bro-  
schüre zur Verfügung stellt. Das Verfahren  
erweist sich als ein durchaus rationelles.  
Herr Moessinger verlangt lediglich vom  
Kranken eine kurze Beschreibung des Lei-  
dens und seines Stadiums und ertheilt  
alsdann dem Patienten seine angemessenen  
Anordnungen.

J. Wädch, a. Pal. geibt, f. gr. Ulrichstr. 24, 5.  
Aufwart. 7—9 Uhr früh geg. Landwehrstr. 17, 11.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Erhalten  
von Privatunterricht u. Nachhilfsstunden oder  
zur Uebernahme einer Hauslehrstelle.  
**G. Reigler, stud. theol., Kaulenbergr. 7.**  
**Hausknecht** nimmt an  
H. Schlamun 4, im Hinterhaus.

## Haarzöpfe etc.

werden sauber angefertigt.  
**G. Rinow, gr. Ulrichstr. 3.**  
Alle schriftl. Arbeiten, Ditt., Schreib-  
geschäfte, Klagen u. l. w., desgl. Rechnungs-  
sachen werden prompt angefertigt. **Wald.**  
Herr **Wigel, Landwehrstraße 3, part.**  
**Güter- u. Kapitalgeschäfte** vermittelt  
**F. Schiller, Niemeyerstraße 13.**

## Städtische Feuerwehre.

Konferenz der Hauptleute u. Zugführer  
**Freitag den 1. Nov. Ab. 6 Uhr**  
Halle, den 30. Oktober 1878.  
Der **Feuerdirector Alb. Zabel sen.**  
Berufung dieser „Feuermeister“  
findet **Montag den 4. November 1878**  
Abends 8 Uhr in den „drei Schwänen“  
statt. Um zahlreiches Beisein wird gebeten.  
Der **Vorstand.**

## Stadt-Theater.

**Freitag den 1. November 1878.**  
2. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Auf vielseitiges Verlangen  
**Aschenbrödel.**  
Luftspiel in 4 Akten von **Nobrich Venedicr.**

## Kühler Brunnen.

**Freitag, den 1. November** und  
folgende Tage  
**Streich-Concert**  
mit **Giangsvorträgen** von der **Damen-**  
**sapelle Roscher** aus **Büchsen.**  
Anfang 1/2 Uhr Abends.

## Restauration v. E. Töppe,

Unterberg 20.  
Sonnabend d. 2. Nov.  
**Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr Weißfleisch,  
Abends div. Wurst u.  
Suppe, wozu ich freun-  
dlich einlade.

## Rapsilber's Restaurant,

Franckenstr. 5.  
Sonnabend den 2. November  
gr. **Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr Weißfleisch,  
Abends Suppe u.  
versch. Wurst.

2 anständ. Herren können theilnehmen an  
kräftigem Mittagstisch von Montag 15 M.  
Zu erfragen bei **F. Bork & Co.**  
Vertoren auf d. Markt eine goldene Haar-  
nadel. Abzugeben Markt 21, 2 Tr.  
Eine **Truhe** eingelaufen **Epize 19.**  
Der **Restauration Musculus** hier u.  
(Das nächste Mal mehr.) **Schneerstraße 26.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. G. Sobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhause. (Hierzu eine Beilage.)

